

Kölner Akademie

Leitung: Michael Alexander Willens
03.08., 19 Uhr, Klosterkirche

Ausdrucksstark, virtuos und pointiert bis ins Detail – die **Kölner Akademie** entführt ihr Zuhörer auf eine Zeitreise durch die klassische Musik. Vom Barock bis zur Gegenwart reicht das Repertoire des einzigartigen Ensembles, das unter der künstlerischen Leitung des international bekannten Michael Alexander Willens steht. Er wurde an der renommierten Juilliard School in New York ausgebildet - der Grundstein für einen musikalischen Werdegang, der mit Aufführungen vom 17. bis ins 21. Jahrhundert breit gefächert ist und mit zahlreichen Preisen gekürt wurde. Bekannte und weniger bekannte Komponisten setzt das Originalklangensemble mit modernen und historischen Instrumenten eindrucksvoll in Szene.

Aufführungen auf internationalen Festspielen, Fernsehübertragungen und die in der Presse hochgelobte CD-Reihe „Forgotten Treasures“ haben die Kölner Akademie weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Neben Werken von Mozart, Bach und Haydn zeigt das Ensemble vor allem mit seiner Reihe von Welterstaufnahmen weniger bekannter Komponisten detailsicher seine musikalische Bandbreite. Die von der Kölner Akademie eingespielte CD „Das größte Kind von Johann Mattheson erhielt den Echopreis und die Sinfonien von Bernhard Romberg erhielt ein Supersonic Preis. Weitere Veröffentlichungen für CPO von über 30 Erstaufnahmen von Werken der Komponisten Zani, Ries, Kalliwoda, Neukomm, Wilms, Steibelt, Eberl, u.A. sowie eine Erstaufnahme der von Glöckner und Hellmann rekonstruierten Version von J.S. Bachs Markuspassion hat die Kölner Akademie bei CPO veröffentlicht. Im Herbst 2009 begann die Kölner Akademie gemeinsam mit dem Solisten Ronald Brautigam mit der Aufnahme sämtlicher Klavierkonzerte Mozarts zusammen bei dem Label BIS, die erste 3 CDs sind kürzlich erschienen und hat in der deutschen, spanischen, italienischen, britischen und amerikanischen Fachpresse hervorragende Kritiken erhalten.

Michael Alexander Willens, künstlerischer Leiter und Dirigent der Kölner Akademie, wurde in Washington, D.C. geboren und erhielt seine Ausbildung an der berühmten Juilliard School in New York bei John Nelson, die er mit Auszeichnung absolvierte. Nach seinem Abschluss setzte er sein Dirigierstudium bei Jaques-Louis Monod, Harold Fabermann, Paul Vorwerk (Chorstudium) und Leonard Bernstein fort. Aufgrund seines breitgefächerten musikalischen Werdegangs verfügt Michael Alexander Willens über einen Aufführungspraxis-Stil der vom Barock bis zur Gegenwart reicht. Herr Willens hat Konzerte der Reihe "Great Performer" am Lincoln Center in New York sowie bei bedeutenden Festivals in Deutschland, Österreich, Frankreich, Spanien, Niederland, Italien, Belgien, Estland, Norweghe, Schweden, Tschechische Republik, Türkei, Island und Sud Amerika dirigiert. Für seine Konzerte erhielt Michael Alexander Willens höchste Anerkennung von den Kritikern.

www.koelnerakademie.com

Resonantia Leipzig

09.08., 19 Uhr, Klosterkirche

Im Jahr 2006 gegründet, setzt sich das Ensemble **Resonantia Leipzig** schon seit den ersten Konzerten intensiv mit der Musik John Dowlands auseinander. Unter der Leitung des Lautenisten Frank Petersen entwickelt sich Resonantia Leipzig in kurzer Zeit zu einem gefragten Originalklang-Ensemble. Der künstlerische Schwerpunkt liegt in der Darbietung der Musik der Renaissance und des Barock. In ihrem Vortrag legt das Ensemble Wert auf die Begegnung einer profunden Kenntnis historischer Aufführungspraxis und tief empfundener Leidenschaft und Begeisterung für die Musik des 16.-18. Jahrhunderts. Im Jahr 2012 veröffentlichte Resonantia die CD „Fortune my foe“ zum 450. Geburtstag des Komponisten John Dowland. Einem breiteren Publikum bekannt, wurde das Ensemble auch durch seine Mitwirkung in der MDR-Fernsehreihe „Spur der Schätze“.

Doreen Busch

Sie studierte Kirchenmusik in Halberstadt. Die Ausbildung im Fach Gesang erhält sie bei Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein in Halberstadt und Barbara Gerlach-Gremm und Diana Kirchner am Konservatorium "Georg Friedrich Händel" in Halle, sowie in Meisterklassen für Alte Musik mit Anna Nyhlin (Stockholm/Schweden), Gesang und Barocke Gestik bei Sharon Weller (Basel/Schweiz). Studienreisen führen sie häufig nach England und Schottland. Sie leitet die Weißenfelser Hofkapelle.

Ulrike Wolf

Querflötenstudium als Jungstudentin an der Hochschule für Musik in Dresden. Stipendium der Deutsch-Französischen Gesellschaft am Conservatoire National Supérieur de Musique de Lyon. Studium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig bei Benedek Csalog (Traverso) und Irmela Boßler (Querflöte) fort. Meisterstudium am Koninklijk Conservatorium Brussel in der Klasse von Barthold Kuijken (Traverso) und Bart Coen (Blockflöte) als Stipendiatin des DAAD und der Dr. Fritz Walter Fischer-Stiftung. 2001 wird sie Preisträgerin beim Internationalen Händelwettbewerb für Traversflöte in Halle. Ulrike Wolf ist Gründungsmitglied und musikalische Leiterin verschiedener Kammermusikensembles und nimmt regelmäßig an Orchesterprojekten, Rundfunk- und CD-Aufnahmen teil, u.a. mit „La Petite Bande“, dem Europaen Baroque Orchester sowie dem Leipziger Barockorchester.

Frank Petersen

Während seiner Gitarrenstudien bei Prof. Thomas Fellow führt ihn die Begegnung mit der Musik John Dowlands zur Laute. Eine anschließende Ausbildung im Spiel historischer Zupfinstrumente bei Petra Burmann am Konservatorium "Georg Friedrich Händel" in Halle ergänzt er durch Meisterklassen mit Nigel North (Bloomington/USA). 1999 gründet er in Leipzig die Private Musikschule Frank Petersen. Konzerte mit ECHO-Klassik Preisträger Amarcord, Lorenzo Ghirlanda oder seinem Ensemble Resonantia führen ihn auf internationale Festivals, wie die Händel-Festspiele Halle oder die Mitteldeutschen-Heinrich-Schütz-Tage.

www.resonantia-leipzig.de

Raphael Westermeier

13.08., 19 Uhr, Neuer Schafstall

Raphael Westermeier ist Schauspieler und Rezipitator. Er erhielt seine Ausbildung an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. Westermeier war als Schauspieler engagiert am Bayerischen Staatstheater und am Theater Ulm. Zur kommenden Spielzeit wechselt er zum Landestheater Tübingen.

www.raphael-westermeier.de

Duo Enßle-Lamprecht

15.08., 19 Uhr, Klosterkirche

Duo Enßle-Lamprecht

Pfeifer und Trommler - das sind Anne-Suse Enßle und Philipp Lamprecht. Das spritzige Duo spielt sich durch die musikalischen Gassen zeitgenössischer und alter Musik, vorbei an verschiedensten Stilistiken und umschmeichelt das Ohr mit einer Vielzahl verschiedener Instrumente, erstaunlicher Virtuosität – kurz, hohem künstlerischen Anspruch. Im Jahr 2008 in Salzburg gegründet, erarbeitete sich das Ensemble schnell ein breit gefächertes Repertoire bestehend aus zeitgenössischen Werken und Klanginstallationen sowie mittelalterlichen Tänzen, Troubadour- und Trouvèregesängen und geistlicher Musik. Quirlich und einfallsreich in ihrem Spiel und in der Wahl des Repertoires – so präsentieren sich die jungen Musiker ihrem Publikum. Dabei ist der besondere Reiz dieses Duos seine ungewöhnliche Besetzung. Unablässig geben die Musiker neue Werke in Auftrag, arbeiten mit verschiedensten Komponisten (darunter A. Bornhöft, Y. Chung, M. Döttlinger, M. Eggert, H. Grassl, K. Enßle, J. Neuhofer,) und anderen Künstlern zusammen. Darüber hinaus komponieren und improvisieren Anne-Suse Enßle und Philipp Lamprecht eigene Stücke.

Im November 2010 erschien die erste CD des Ensembles, „POINTS OF CONTACT“. Sie enthält u.a. vier Ersteinspielungen zeitgenössischer Werke für diese Besetzung und ist bei unimozarteum erschienen. 2012 erhielt das engagierte Ensemble ein Startstipendium des österreichischen Kulturministeriums für die Produktion einer weiteren Aufnahme mit Ersteinspielungen von Marco Döttlinger und Jürgen Neuhofer, die 2013 bei sumtone erscheint.

www.enssle-lamprecht.com

NeoBarock

17.08., 19 Uhr, Klosterkirche

NeoBarock hat sich mit fesselnden Interpretationen, die Leidenschaft, Perfektion und Virtuosität vereinen schnell den Ruf als exzellenter Interpret außergewöhnlicher Programme erspielt und zählt inzwischen zu den Spitzenformationen seiner Art. Atemberaubende Spielfreude, faszinierendes Zusammenspiel sowie klangliche Homogenität und Intensität machen das Erlebnis NeoBarock einzigartig und unvergleichbar.

Der Name NeoBarock steht als Synonym für den künstlerischen Anspruch des Ensembles, zwischen der Musik vergangener Epochen und dem gegenwärtigen Hören zu vermitteln. NeoBarock präsentiert Alte Musik als Ereignis, als etwas Unerhörtes, so als wäre sie gerade erst entstanden. Quellenstudium und die Verwendung historischer Instrumente sind für NeoBarock kein Selbstzweck sondern Werkzeuge für ein historisch authentisches und gleichzeitig emotional unmittelbar packendes Musikerlebnis.

Mit exklusiven und dramaturgisch stringenten Konzertprogrammen ist NeoBarock gefeierter Gast auf den europäischen Bühnen und zahlreicher renommierter Festivals. Rundfunkproduktionen und Konzertmitschnitte werden regelmäßig von nationalen und internationalen Rundfunkanstalten übertragen. In den vielbeachteten CD-Einspielungen für das Label ambitus hat sich NeoBarock wiederholt mit Johann Sebastian Bach und seinem Umfeld beschäftigt „und sich als stilistisch kundiger Sachwalter dieses Repertoires erwiesen“ (Fono Forum).

www.neobarock.de

Amadeus Guitar Duo

20.08., 19 Uhr, Klosterkirche

Sie gehören zur internationalen Spitzenklasse der Gitarrenduos, weltweit erhalten sie enthusiastische Kritiken: Die Kanadierin Dale Kavanagh und der Deutsche Thomas Kirchhoff bilden seit 1991 das **Amadeus Guitar Duo**. Das Geheimnis ihres Erfolgs, der mit über 70 Konzerten im Jahr nachhaltig belegt ist, liegt in der absoluten Hingabe der beiden Künstler an ihr Instrument. Inzwischen ist das Amadeus Guitar Duo mit über 900 Konzerten in mehr als 50 Ländern Europas und Nord-, Mittel- und Südamerikas und Asiens aufgetreten. Dale Kavanagh und Thomas Kirchhoff haben zahlreiche Produktionen für Rundfunk und Fernsehen eingespielt (BBC, ZDF, CBC, WDR, BR, TRT u.a.). Es liegen 16 CDs (Haenssler-Classic) vor, die die hohe Qualität des Amadeus Guitar Duos dokumentieren. 1992 gründeten sie das Internationale Gitarren-Symposium Iserlohn, das heute mit über 200 Teilnehmern aus mehr als 40 Ländern, Konzerten mit Weltstars der Szene, Meisterkursen, Vorträgen, Ausstellungen und zahlreichen Aktivitäten eins der bedeutendsten Festivals dieser Art weltweit ist Dale Kavanagh und Thomas Kirchhoff unterrichten beide seit 2003 als Professoren an der neu eingerichteten Gitarrenklasse der Musikhochschule Detmold (www.hfm-detmold.de). Das Amadeus Guitar Duo spielt exklusiv D'Addario Saiten und auf Gitarren von Antonius Müller, Aarbergen und Kenny Hill, San Francisco

www.amadeusduo.com
www.guitarsymposium.com

Ensemble Inégal

Leitung: Adam Viktora
24.08., 19 Uhr, Klosterkirche

Seit der Gründung im Jahr 2000 präsentiert sich das Vokal-Instrumental-Ensemble Inégal als eine einzigartige Formation, deren Interpretationsrepertoire sich von der Renaissance bis zur Romantik spannt. Inégal (dt.: ungleich) bedeutet neben einer wechselnden Besetzung auch eine Vielseitigkeit der Stile, dramaturgische Erfindungskraft und die unkonventionelle Suche nach verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten. Das Ensemble zeichnet sich durch die besondere Auswahl seiner Mitglieder aus, die zu den besten tschechischen und ausländischen Sängern und Instrumentalisten gehören.

Heute zählt das Ensemble Inégal zu den besten Musikformationen in Europa, und es ist ihm gelungen, das Interesse vieler Musikliebhaber zu wecken und begeisterte Reaktionen der Fachkritik in ganz Europa und in den USA hervorzurufen. Das Ensemble hat bereits einige sehr erfolgreiche CDs herausgegeben.

Die erste CD mit der Messe D Dur Op. 86 „Lužanská“ von Antonín Dvořák entstand im Jahr 2001 in der Schlosskapelle in Lužany, anlässlich deren Einweihung die Messe von Dvořák komponiert wurde. Im Jahr 2003 nahm das Ensemble Inégal in einer Weltpremiere die sakralen Stücke des tschechischen Barockkomponisten Jan Josef Ignác Brentner (1689-1742) auf. Jan Josef Ignác Brentner war zu Lebzeiten einer der erfolgreichsten Komponisten mitteleuropäischer Herkunft, und ist dennoch allmählich in fast absolute Vergessenheit geraten.

Ende 2007 entstand eine CD-Aufnahme von Jan Dismas Zelenka – die Weltpremiere seiner monumentalen Messe Missa Purificationis B.V.M. von 1733. Eine weitere einzigartige und aufregende Weltpremiere-Aufnahme wurde 2009 getan: **II Diamante, Serenata - die Hochzeitskantate von J. D. Zelenka** aus dem Jahr 1737 ist dem CD-Käufer und Konzertpublikum bisher völlig unbekannt, sie ist aber in ihrer Form und Größe der Besetzung sicherlich die monumentalste und faszinierendste von Zelenkas Kompositionen.

Die Professionalität des Ensembles wird nicht nur in Tschechien, sondern auch im Ausland hoch geschätzt. Ensemble Inégal konzertiert regelmäßig auf Festivals in ganz Europa. Die Formation wurde unter anderem zu den angesehenen Musikfestivals in Holland (Utrecht), Belgien (Brügge, Gent), Deutschland, Österreich, Tschechien (Prager Frühling), Spanien, Kroatien eingeladen.

Desweiteren setzt das Ensemble weiterhin seine CD Aufnahmen fort, deren Schwerpunkt in der Belebung großartiger Musikwerke liegt, die auf ihre Wiederentdeckung noch warten.

www.inegal.cz